



Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Erscheint monatlich. — Abonnementspreis durch die Post oder den Buchhandel Mk. 1,50 pro Quart., direkt per Kreuzband Mk. 1,75. Fürs Ausland: 8 Mk. pro Jahr. — Inserate die 4 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

HALLE a. S.,
den 1. Oktober 1893.

Alle Buchhandlungen und Postämter (Post-Zeitungskatalog Nr. 199) nehmen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Rosenkrantz in Leipzig
Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S. (Fernspr. 467.)

Alle Verbandsangelegenheiten betreffende Mittheilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes,

Collegen A. Engelbrecht, Berlin W., Kanonierstrasse 40, zu richten.

Alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressiren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Inhalt: Central-Verband. — Der Vorstand des Vereins Berliner Uhrmacher etc. — Die Bestimmung der Rad- und Triebgrößen. — Vom Uhrenmarkt. — Einiges über die Welt-Ausstellung in Chicago. — Schlagwerk mit geräuschloser Rechenbewegung. — Das Pfeilermaass. — Vereinsnachrichten. — Berliner Handwerkerschule. — Uhrmachergehilfen-Vereine. — Verschiedenes. — Zeichen-Register. — Deutsche Reichs-Patente. — Gebrauchsmuster-Register. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

Central-Verband.

Der Verein Gera sandte Mk. 10 als Beitrag zur Verbandskasse, die Innung Dresden zu dem gleichen Zweck Mk. 33; letztere hat zugleich einen Auftrag auf 5000 Blatt Einwickelpapier gegeben und den Betrag mit Mk. 20 beglichen.

Das Ober-Präsidium der Provinz Brandenburg hat dem Magistrat von Berlin im Auftrage des Ministers für Handel und Gewerbe zwei Exemplare von Vorschlägen

- a) für Organisation des Handwerks.
- b) Regelung des Lehrlingswesens im Handwerk

nebst Erläuterungen zur gütachtlichen Aeusserung überwiesen.

Wie wir aus Breslau erfahren, hat der Polizei-Präsident sich mit dem gleichen Verlangen direkt an den Vorstand unsers dortigen Vereins gewendet.

In gleicher oder ähnlicher Weise wird es allerorts geschehen sein und wie wir in unsrer Kundgebung in Nr. 18 hervorgehoben, wird die Aufgabe der Vereine darin bestehen, ihre Ansicht über den vorliegenden Entwurf zur Geltung zu bringen. Das Ergebniss der Tagung des Berliner Vereins bringen wir an anderer Stelle.

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

A. Engelbrecht, Vorsitzender.

Der Vorstand des Vereins Berliner Uhrmacher

hatte zum 18. Sept. eine Versammlung behufs Stellungnahme zu der, Seitens der Regierung, geplanten Organisation des Handwerks und Regelung des Lehrlingswesens, nach dem Vereins-hause Niederwallstrasse 11 berufen.

Nach Begrüssung der Gäste und Mitglieder, unter welchen ersteren auch der Vorsitzende des Berliner Gewerbegerichtes Herr Assessor Dr. Freund anwesend war, eröffnete der Vorsitzende des Vereins die Versammlung, worauf der Entwurf der Regierung nochmals bekannt gegeben wurde.

In Hinsicht auf die Diskussion, die sich hieran knüpfte, muss als besonders bemerkenswerth hervorgehoben werden, dass auch nicht ein Einziger der Redner eine Organisation des Handwerks im Sinne des Entwurfes befürwortete, dieselben vielmehr ohne Ausnahme den Entwurf zur Erreichung der von diesem erstrebten Ziele als verfehlt erklärten. Ueber den ersten Theil desselben, die Organisation betreffend, wurde durchweg die Ansicht ausgesprochen, dass er nicht geeignet sei, eine Besserung der Verhältnisse und einen Ausgleich für die vielen Opfer an Zeit, Arbeit und Kosten, welche ein so umfangreicher Apparat fordere, herbeizuführen.